

Stadtverordnetenversammlung der

Landeshauptstadt Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

05/SVV/0808

öffentlich				
Betreff: Verschiebung von Bauarbeiten				
volodinosang von Sadansonon				
	Erstellungsdatu	m 10.1	0.2005	
	Erstellungsdatum 10.10.2005 Eingang 902:			
Einreicher: Fraktion Die Andere	Lingariy 902.			
Ellifeicher. Fraktion die Andere				
Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung	
Datum der Sitzung Gremium				
02.11.2005 Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam				
Beschlussvorschlag:				
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:				
Die für 2005 geplanten Bauarbeiten zur Verschränkung der Breiten Straße vor dem Hotel Mercure, die im Zuge der Neugestaltung des Alten Marktes vorgenommen werden sollen, werden auf 2006				
verschoben.				
gez. Axel Kruschat Fraktionsvorsitzender				
Fraktionsvorsitzender				
Unterschrift Ergebnisse der Vorberatungen				
		auf	der Rückseite	
Entscheidungsergebnis				
Gremium:	Sitzung am:			
einstimmig mit Stimmen- Ja Nein Enthaltung	iberwiesen in den Au	usschuss:		
mehrheit				
Lt. Beschlussvorschlag Beschluss abgelehnt				
abweichender Beschluss DS Nr.: Wiedervorlage:				

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Finanzielle Auswirkungen?	☐ Ja ☐ Nein
(Ausführliche Darstellung der finanziellen Aus Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förd	wirkungen, wie z.B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. erung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)
	ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das Projekt ist der Neugestaltung des Alten Marktes zugeordnet, dessen Kosten schon jetzt den vorgegebnen Finanzrahmen sprengen. Für die Errichtung des Landtages auf dem Alten Markt wird demnächst ein Wettbewerb ausgeschrieben, dessen Ergebnisse noch nicht feststehen. Um weitere Mehrkosten für eventuell nicht nötige Arbeiten zu vermeiden, sollte mit dem geplanten Abriß und der Umgestaltung des Bereichs um das Hotel Mercure abgewartet werden, bis feststeht, welche Arbeiten wirklich nötig sind.